

Freitag, der 17. Juli

Zeit: 12:00 UTC 17.7.20

Pos: N 48° 36.2 ' W 5° 44.7

SOG: 7.0kn (unter Motor)

Wind: 7kn aus W

Distanz bis Brest: 49sm

Etmal: 136sm


Seit heute morgen um 5:00 motoren wir und mittlerweile ist endlich mal was los. Das erste Verkehrstrennungsgebiet wird gerade passiert. Das macht richtig Spaß, nachdem wir tagelang nix zu tun hatten. Wir schauen auf dem AIS und mit dem Fernglas. Manchmal funken wir die Tanker an und verhandeln die Durchfahrt ("wir fahren schneller und ihr dreht nach Steuerbord und fahrt an unserem Heck vorbei, ok?")

Unser Ziel haben wir angepasst: es geht nicht mehr nach Brest, sondern nach Roscoff. Das liegt eher auf dem Weg und hat einen guten Hafen, den man leicht bei Nacht anlaufen kann. Voraussichtliche Ankunftszeit ist um 3:00.

Gestern gab es dann noch ein Highlight: wir hatten Angelglück. Eine Möwe ist in unsere Angelleine geflogen, hat sich mit dem Flügel ein paar mal drum herum gewickelt und wurde mit 5kn hinterher geschliffen

Stephan und Crissi haben sie aber befreit: der Code Zero wurde weggenommen um langsamer zu werden und Stephan holte die Angel ein. Dabei ging die Möwe allerdings immer wieder auf Tauchstation. Als sie fast am Bord war ging Stephan mit der Angel zum Bug, während Crissi achtern mit dem Gaffhaken den Köder zu sich ranzog und losschnitt. Daraufhin kam die Möwe frei, allerdings schwamm sie erstmal nur erschöpft auf dem Wasser rum und machte keine Anstalten wieder loszufliegen.

Kurz danach kam dann eine weitere Möwe und verhedderte sich in der anderen Angelschnur. Diese Möwe kam jedoch selbst wieder frei – es war also deutlich unspektakulärer.

Um unsere Tierbegegnungen abzuschliessen kam dann noch eine große Delfingruppe. Insgesamt 8  spielten mit unserem Bug. Sie surfen immer wieder über und untereinander, von rechts nach links und auf und ab. Die Regeln scheinen einfach zu sein: "schwimm so schnell und so nah an den Alurumpf wie möglich, aber lass dich nicht vom Rumpf erwischen".

Gleichzeitig gab es eine zweite Gruppe, die in 100-200m Entfernung immer wieder laut klatschend aus den Wellen sprang.

Wir waren alle ca 25min auf dem Vorschiff und erfreuten uns diesem Spektakel, bis uns dann doch kalt wurde. Glücklicherweise gingen wir wieder unter Deck und wünschten den Delfinen noch viel Spaß.

Sonntag 19. Juli 2020

Zeit: 12:00 MESZ 19.07.20

Pos: N 48° 50.9' W 3° 46.7'

SOG: 4.8kn (unter Motor) bei 1.7kn Gegenstrom

Wind: 7kn aus S

Distanz bis Cherbourg: 96sm

Nach unserer Ankunft in Roscoff, ging es nach einem ausgiebigen Frühstück mit Croissants und frischen Baguette, an die wieder einmal fälligen Bootsarbeiten (neue Nieten für die Badeleiter, um das Leck zu schließen, Abdichtung eines Fensters, Bilge lenzen, Schiffsputz, usw...). Chrissi war fast den ganzen Tag mit Wäsche waschen und trocknen beschäftigt und hat sieben Maschinen parallel in Beschlag genommen.

Gegen 18 Uhr sind wir zur Erkundung Roscoffs aufgebrochen. Roscoff ist eine tolle, kleine Stadt in typisch bretonischem Stil, die kleinen Häuser bestehen fast überwiegend aus Naturstein. Zum Abschied von Chrissi und Felix haben wir die bretonische Küche getestet. Zuerst wurden Langusten und im Anschluss Moules-Frites aufgetischt. Für den Rückweg zum Hafen gabe es noch ein großes Eis auf die Hand. Heute morgen um 8 Uhr gab es dann eine kurze aber herzliche Verabschiedung.

@Chrissi und Felix: Es war eine tolle Zeit mit euch. Schade, dass ihr nicht weiter mit an Bord seid.

Gegen 10 Uhr haben wir den Hafen Richtung Cherbourg verlassen und motoren seither durch den diesigen Kanal.

Sonntag, der 18. und Montag der 19. Juli.

Auf der Strecke Roscoff - Cherbourg wurde es immer diesiger mit leichtem Nieselregen. Nachdem es am Anfang unter Motor noch flott mit dem Strom voran ging, traf mich am Ende meiner Freiwache der Schock. Nur noch 1,8kn zeigte unser Geschwindigkeitsmesser an. Stephan sagte darauf ganz trocken: „das ist schon gut. In der Höhe von Guernsy hatten wir 6,3kn Gegenstrom und wir schlichen mit 0,4kn über Grund. Zum Glück dreht ja der Strom nach ca. 6 Stunden, so dass sich die Stimmung deutlich verbesserte. Gesegelt haben wir auf der ganzen Strecke nur 20 Minuten mit Groß und Code Zero, dann war der Wind wieder weg. Gestern um 9:00 Uhr liefen wir dann in die riesige Marina von Cherbourg ein. Nach Anmeldung im Hafengebäude duschten wir uns mit warmen Wasser ohne Ende. Anschließend holte ich „echte französische Baguettes und Croissants“. Nachdem unser Frühstück um 12 Uhr beendet war, genossen wir unseren Mittagsschlaf ohne Motorgeräusche und einem wackeligen Schiff. Anschließend war Stadtbesichtigung angesagt. Ehrlich gesagt hat Cherbourg nicht viel zu bieten. Eine schöne alte Basilika, an der aber schon der Zahn der Zeit nagte, war eigentlich alles sehenswerte. Auffällig war lediglich, dass die Franzosen Ihren Napoleon noch hochhalten. So gab es eine riesige Napoleon Statue, einen Napoleon Platz und Park und sogar ein Napoleon Parkplatz. Auffällig waren auch viele leerstehende Geschäfte.

Dienstag, der 21.07.

Position 12:00 Uhr MESZ

49 Grad, 49,2 Minuten Nord

1 Grad, 11,0 Minuten West

Wind: 5,8 kn Ost

Unter Motor

Wetter: sonnig, 17 Grad

Heute Morgen 9:15 Uhr Leinen los, Ziel: Boulogne sur Mer. Ca. 140 sm.

So long

Klaus